

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND

DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift

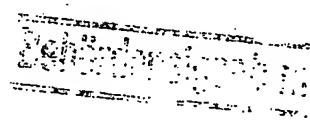
(11) DE 3721377 A1

(51) Int. Cl. 4:

B 62 D 33/06

B 60 R 7/04

B 60 R 11/02



(71) Anmelder:

Iveco Magirus AG, 7900 Ulm, DE

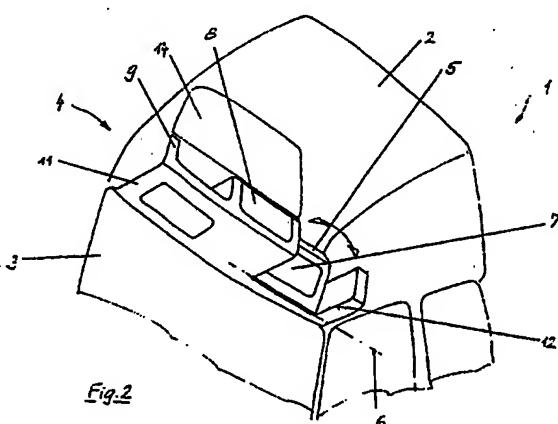
(72) Erfinder:

Hannig, Martin, 7906 Blaustein, DE; Lettermann, Peter, 7901 Bernstadt, DE

(54) Fahrerhaus für Nutzfahrzeuge mit frontseitiger Dachablage

Bekannte frontseitige Dachablagen sind zur Schaffung von Stehraum vor dem Beifahrersitz asymmetrisch ausgebildet. Der Teil über dem Beifahrersitz entfällt, wodurch eine Ablagemöglichkeit im Bereich des Beifahrers verlorengeht und die Sonnenblende auf der Beifahrersitzseite im Vergleich zu derjenigen auf der Fahrersitzseite unterschiedlich angebracht werden muß. Ablage und Zusatzteile sind für Links- und Rechtslenkerfahrzeuge nicht kompatibel. Aufgabe der Erfindung ist grundsätzlich die Beseitigung der vorgenannten Nachteile.

Gemäß der Erfindung ist eine in Fahrzeugquerrichtung durchgehende, im wesentlichen in gleicher Höhe und im wesentlichen in gleicher Tiefe liegende Dachablage (4) vorgesehen, wobei ein beifahrersitzseitiger Bereich der Dachablage (4) um eine vordere Querachse (6) hochklappbar ist, der auch zur Befestigung der Sonnenblende (7) auf der Beifahrersitzseite verwendet werden kann.



DE 3721377 A1

DE 3721377 A1

Patentansprüche

1. Fahrerhaus (1) für Nutzfahrzeuge, insbesondere mit oberer Liege, mit zwischen Fahrer- und Beifahrersitz liegendem Motortunnel sowie im Übergang zwischen Dach (2) und Windschutzscheibe (3) vorgesehener, frontseitiger Dachablage, dadurch gekennzeichnet, daß eine in Fahrzeugquerrichtung durchgehende im wesentlichen in gleicher Höhe und im wesentlichen in gleicher Tiefe liegende Dachablage (4) vorgesehen ist, wobei ein beifahrerseitiger Bereich der Dachablage (4) um eine vorde- re Querachse (6) hochklappbar ausgebildet ist.
2. Fahrerhaus nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der hochklappbare Dachablagenbereich (5) in der hochgeklappten Stellung arretierbar ist.
3. Fahrerhaus nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der hochklappbare Dachablagenbereich (5) in der unteren Dachablagestellung arretierbar ist.
4. Fahrerhaus nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der hochklappbare Dachablagenbereich (5) in etwa ein Drittel der gesamten Dachablagenlänge in Fahrzeugquerrichtung ausmacht.
5. Fahrerhaus nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite des hochklappbaren Dachablagenbereichs (5) um eine zweite vordere Querachse (13) eine beifahrersitzseitige Sonnenblende (7) schwenkbar befestigt ist.
6. Fahrerhaus nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Dachablage (4) um eine fahrzeugmittige Vertikalachse symmetrisch aufgebaut ist.
7. Fahrerhaus nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß der über dem Motortunnel gelegene mittlere Dachablagenbereich (8) als zumindest ein geschlossener oder abschließbarer Kastenbereich ausgebildet ist.
8. Fahrerhaus nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß im mittleren Kastenbereich ein Fernseh- und/oder Videogerät aufgenommen ist.
9. Fahrerhaus nach einem der Ansprüche 6 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der feste fahrerseitige Dachablagenbereich (9) und der hochklappbare beifahrersitzseitige Dachablagenbereich (5) freie Zugangsöffnungen (10) besitzen.
10. Fahrerhaus nach einem der Ansprüche 6 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Grundplatte (11) der Dachablage eine Aussparung für die Aufnahme des hochklappbaren Dachablagenbereichs (5) besitzt und sowohl für Links- als auch Rechtslenkerfahrzeuge verwendbar ist.
11. Fahrerhaus nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Aussparung in Draufsicht einen U-förmigen Rand (12) besitzt.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Fahrerhaus für Nutzfahrzeuge, insbesondere mit oberer Liege, mit zwischen Fahrer- und Beifahrersitz liegendem Motortunnel sowie im Übergang zwischen Dach und Windschutzscheibe vorgesehener frontseitiger Dachablage.

Zur Schaffung von Stehraum vor dem Beifahrersitz wird im allgemeinen die frontseitige Dachablage abgewandelt und insbesondere asymmetrisch ausgebildet:

der Dachablagenteil über dem Beifahrersitz entfällt (vgl. DE-OS 29 52 193). Dadurch geht eine Ablagemöglichkeit im Bereich des Beifahrers verloren. Aufgrund des Freiraums bei der Ablage auf der Beifahrersitzseite muß eine neue Möglichkeit zur Anbringung der Sonnenblende im Vergleich zur Anbringung auf der Fahrsitzseite geschaffen werden. Darüber hinaus ist die frontseitige Ablage einschließlich Zusatzeile für Links- und Rechtslenkerfahrzeuge nicht kompatibel.

Ausgehend vom vorgenannten Stand der Technik ist es Aufgabe der Erfindung, ein Fahrerhaus der eingangs genannten Art zu schaffen, das bei einfacherem Aufbau auch eine Ablagemöglichkeit auf der Beifahrersitzseite gegeben ist, gleichwohl aber der Stehraum auf der Beifahrersitzseite grundsätzlich erhalten bleibt.

Gelöst wird die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe durch die im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale.

Vorteilhaft weitergebildet wird der Erfindungsgegenstand durch die Merkmale der Unteransprüche 2 bis 11.

Wesen der Erfindung ist ein hochklappbarer Dachablagenbereich auf der Beifahrersitzseite bei einer in Fahrzeugquerrichtung durchgehenden Dachablage, deren Grundplatte im wesentlichen in gleicher Höhe liegt und im wesentlichen gleiche Tiefe besitzt. Dadurch entsteht bei Bedarf freier Raum im Schulter-/Kopfbereich des Beifahrers. Der hochklappbare Bereich ist um eine vordere Querachse schwenkbar und kann bis dicht an den zugeordneten Dachbereich gegebenenfalls angelegt und in dieser Stellung arretiert werden.

Auch eine Arretierung des hochklappbaren Dachablagenbereichs in der Ablagenstellung ist möglich. In bezug auf die Dachablagengesamtlänge in Fahrzeugquerrichtung macht der hochklappbare Dachablagenbereich in etwa ein Drittel aus.

Eine besonders vorteilhafte Ausführungsform ist gegeben, wenn an der Unterseite des hochklappbaren Dachablagenbereichs um eine zweite vordere Querachse die beifahrersitzseitige Sonnenblende schwenkbar befestigt ist. Dadurch kann praktisch die gleiche Sonnenblende verwendet werden, die auf der Fahrsitzseite schwenkbar an der Unterseite der dort festen Dachablage angebracht ist.

Besondere vielseitige Anwendungsmöglichkeiten sind gegeben, wenn die gesamte Dachablage in Fahrzeugquerrichtung um eine fahrzeugmittige Vertikalachse im wesentlichen symmetrisch aufgebaut ist.

Zweckmäßigerweise ist der über dem Motortunnel gelegene mittlere Dachablagenbereich als zumindest ein geschlossener oder abschließbarer Kastenbereich ausgebildet, der bevorzugt ein Fernseh- und/oder Videogerät enthält. Ein derartiges Gerät kann vom unteren Bereich des Fahrerhauses wie auch vom oberen Bereich des Fahrerhauses gut gesehen werden, beispielsweise dann, wenn eine Benutzungsperson auf der hinteren oberen Liege im Fahrerhaus liegt.

Seitensymmetrie ist ferner gegeben, wenn der feste fahrerseitige Dachablagenbereich und der hochklappbare beifahrersitzseitige Dachablagenbereich freie Zugangsöffnungen besitzen.

Eine besonders vorteilhafte Ausführungsvariante sieht vor, daß die Grundplatte der Dachablage eine Aussparung für die Aufnahme des hochklappbaren Dachablagenbereichs besitzt, wobei die Grundplatte sowohl für Links- als auch für Rechtslenkerfahrzeuge verwendbar ist. Die Aussparung besitzt in Draufsicht zweckmäßigerverweise einen U-förmigen Rand.

Zusatzaufbauten wie Einbauschränke über dem fe-

sten fahrersitzseitigen und mittleren Dachablagenbereich können vorgesehen sein.

Die Erfindung eignet sich insbesondere für Fahrzeuge mit kurzen Fahrerhäusern und oberer Schlafkabine. Die grundsätzliche Anordnung der Ablage und damit verbunden der Sonnenblende kann beibehalten werden, zum großen Teil unter Beibehaltung der gleichen Einzelteile. Es entfällt die zusätzliche Erstellung vieler neuer Formteile, insbesondere im Hinblick auf Rechts- und Linksslenkerfahrzeuge.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher beschrieben; es zeigen:

Fig. 1 eine schematische perspektivische Ansicht vom Fahrersitz auf die frontseitige Dachablage im Fahrerhaus, wobei die Dachablage über die gesamte Fahrzeugquerrichtung genutzt wird, und

Fig. 2 eine der Fig. 1 entsprechende perspektivische schematische Ansicht mit hochgeklapptem Dachablagenbereich über dem Beifahrersitz.

Gemäß Zeichnung ist in einem Fahrerhaus (1) in einem Nutzfahrzeug mit oberer hinterer Liege im Übergang zwischen dem Dach (2) und der Windschutzscheibe (3) eine frontseitige Dachablage (4) vorgesehen, die sich in Fahrzeugquerrichtung über die gesamte Fahrerhausbreite erstreckt, und zwar im wesentlichen in gleicher Höhe und mit im wesentlichen gleicher Ablagentiefe.

Die Dachablage (4) umfaßt im wesentlichen einen festen fahrersitzseitigen Dachablagenbereich (9), einen festen mittleren Dachablagenbereich (8) und einen hochklappbaren beifahrersitzseitigen Dachablagenbereich (5).

Der feste fahrersitzseitige Dachablagenbereich (9), der mit dem mittleren Dachablagenbereich (8) integriert 35 ausgebildet ist, besitzt wie der hochklappbare beifahrersitzseitige Dachablagenbereich (5) eine freie Zugangsöffnung (10), während der mittlere Dachablagenbereich (8) als geschlossener Kastenbereich ausgebildet ist, der beispielsweise mit einem Videogerät bestückt sein kann. 40

An der Unterseite des festen fahrerseitigen Dachablagenbereichs (9) ist um eine vordere Querachse eine herkömmliche Sonnenblende schwenkbar befestigt, die bei Nichtgebrauch im wesentlichen planparallel an der Grundplatte (11) der Dachablage (4) anliegt und bei 45 Gebrauch im wesentlichen vertikal nach unten geklappt werden kann. Eine Sonnenblende (7) gleicher Konfiguration befindet sich auf der Beifahrersitzseite, wobei die Sonnenblende (7) um eine zweite vordere Querachse (13) an der Unterseite des hochklappbaren Dachablagenbereichs (5) schwenkbar befestigt ist und bei normaler Dachablagenstellung des hochklappbaren Dachablagenbereichs (5) wie die Sonnenblende auf der Fahrerseite benutzt werden kann.

Entsprechend der inneren Höhe des Fahrerhausdachs 55 (2) können über dem festen fahrersitzseitigen Dachablagenbereich (9) und über dem mittleren Dachablagenbereich (8) weitere (Schrank-)Einbauten (14) vorgesehen sein. Der hochklappbare beifahrersitzseitige Dachablagenbereich (5) ist um eine vordere Querachse (6) 60 schwenkbar und kann von der Dachablagenstellung gemäß Fig. 1 in die einen Stehraum auf der Beifahrersitzseite schaffende hochgeklappte Stellung gemäß Fig. 2 geschwenkt und in letztergenannter Stellung gegebenenfalls arretiert werden. Mithin kann auf der Beifahrersitzseite eine Benutzungsperson ohne weiteres bequem in einer aufrechten Lage stehen und gegebenenfalls eine hintere obere Liege im Fahrerhaus erreichen. 65

Der hochklappbare Dachablagenbereich (5) besitzt einen vorderen hochgezogenen Rand, so daß abgelegte Gegenstände nicht nach unten fallen können. Sind auf dem hochklappbaren Dachablagenbereich kleinere Gegenstände wie Kugelschreiber, Papiere oder dergl. abgelegt, so kann die Ablage ohne vorherige Entfernung der vorgenannten Gegenstände in die Stellung gemäß Fig. 2 ohne Beeinträchtigung hochgeschwenkt werden.

Alle in der Beschreibung erwähnten und/oder in der 10 Zeichnung dargestellten neuen Merkmale für sich oder in sinnvoller Kombination sind erfindungswesentlich, auch soweit sie in den Ansprüchen nicht ausdrücklich beansprucht sind.

BEST AVAILABLE COPY

- Leerseite -

BEST AVAILABLE COPY

Fig.: 1 9. J:111

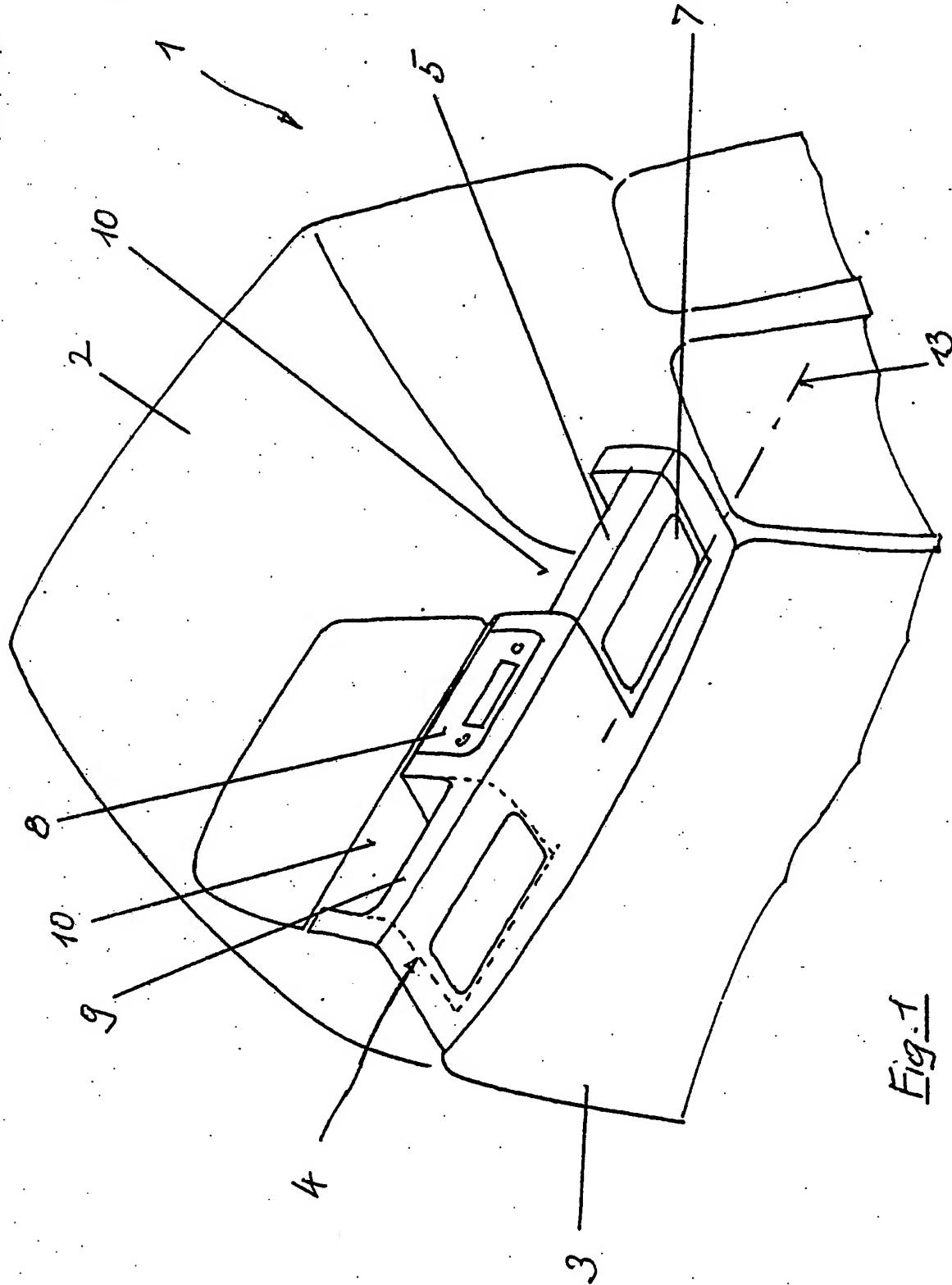
9

3721377

Nummer:
Int. Cl.⁴:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

37 21 377
B 62 D 33/06
29. Juni 1987
12. Januar 1989

IM 12/87
So/Hk/Sv/Ku



BEST AVAILABLE COPY

19-06-87

3721377

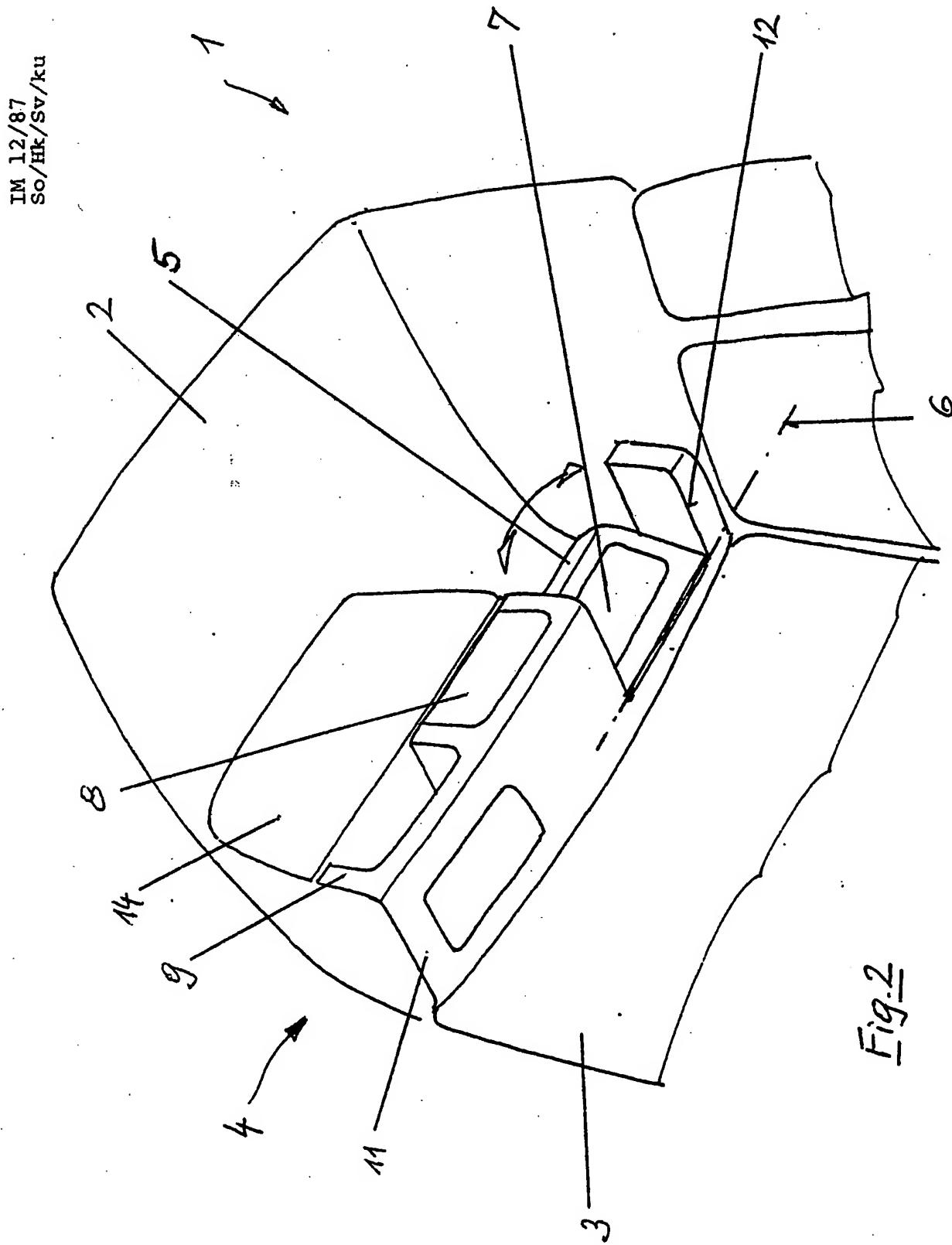


Fig.2

IM 12/87
So/HK/SV/ku